



LEBENSORT HOSPIZ

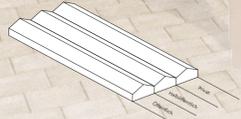
Masterthesis SoSe 2022 | Frankfurt University of Applied Sciences
 Janina Pröckl 1365333

Betreuer:
 Prof. Dr.-Ing. Timo Carl
 Prof. Stefanie Eberding

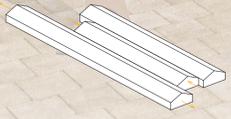
Die Würde des Menschen ist unantastbar, doch was bedeutet es in Würde zu sterben?

Die meisten Menschen wünschen sich, zu Hause im Kreis der Familie oder Freunde zu sterben. In Realität ist dies jedoch nur noch selten der Fall. Doch die Menschen haben Angst davor pflegebedürftig zu sein und in eine Pflegeeinrichtung zu kommen, da sie befürchten, dass die Selbstbestimmtheit über ihr eigenes Leben hiermit verloren geht.

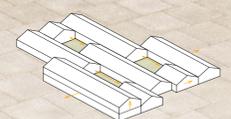
Ziel des Entwurfes war es also ein letztes zu Hause für die Sterbenden zu entwickeln, indem Sie nicht wie Patienten oder Gäste behandelt, sondern einfach nur als Mensch in seinem zu Hause gesehen werden, welcher so weit wie möglich selbstbestimmt und zudem in Würde dort leben kann.



Einteilung von Öffentlich zu Privat



Anpassung an Raumprogramm



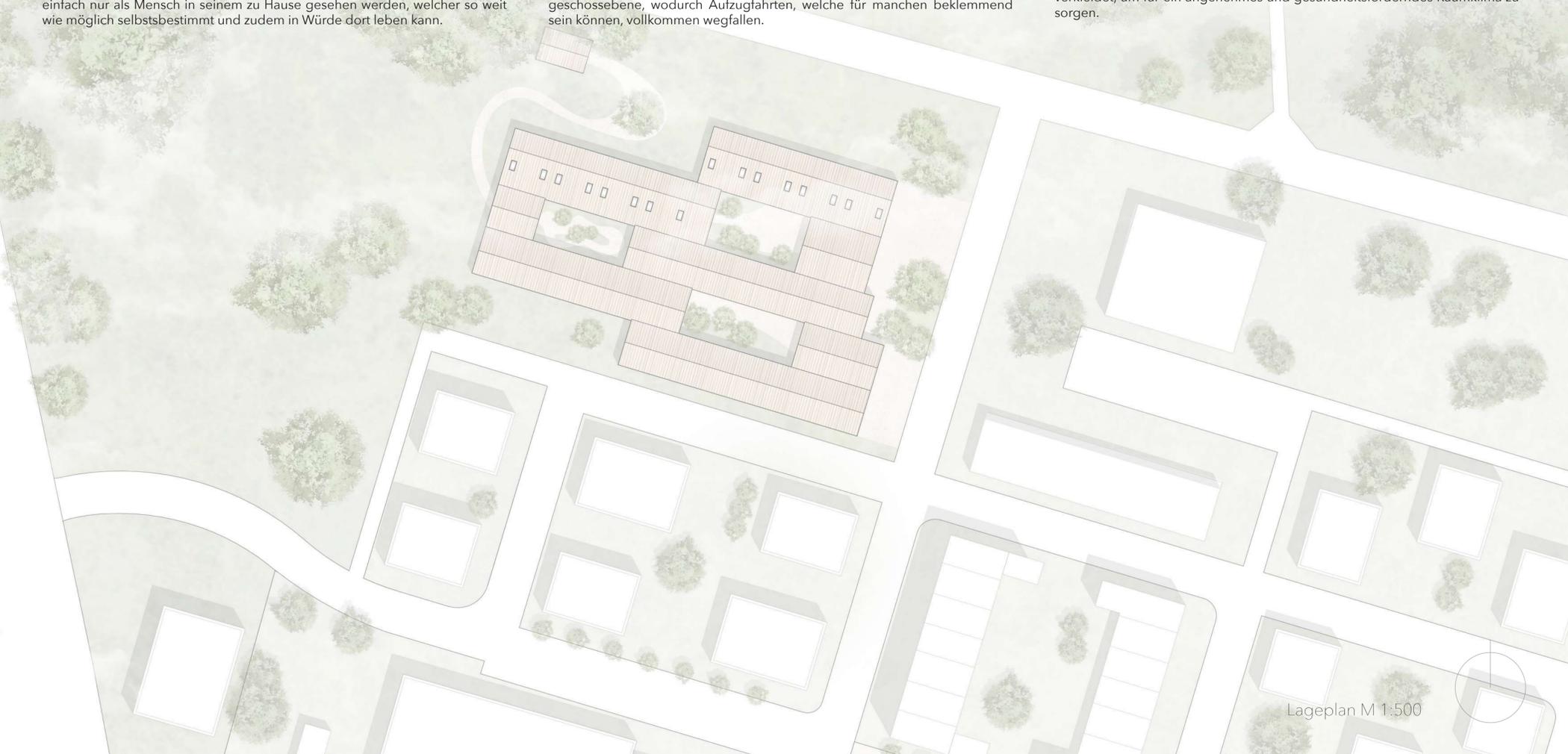
Herstellung von Maßstäblichkeit & Kreieren von Innenhöfen

Der Entwurf setzt sich aus mehreren Häusern mit Satteldächern zusammen, die für eine Maßstäblichkeit des Hospizes sorgen. Die Menschen kommen nicht einfach in ein großes Pflegeheim. Stattdessen vermitteln die Häuser einen Dorfcharakter, der sich mehr nach zu Hause anfühlen soll. Die Häuser stehen so zueinander, dass insgesamt drei Innenhöfe entstehen, die einen behüteten Außenraum für die Bewohner bieten. Die Häuser sind außerdem jeweils einer Nutzung zugeordnet die „schleifenförmig“ erschlossen werden. Sackgassen gibt es in dem Gebäude nicht, wodurch die Menschen sich dort frei bewegen können ohne möglicherweise die Orientierung zu verlieren. Die verglasten Innenhöfe helfen hier zudem Blickbeziehungen aufrecht zu erhalten. Des Weiteren befinden sich alle für die Sterbenden nötigen Funktionen in der Erdgeschosssebene, wodurch Aufzugfahrten, welche für manchen beklemmend sein können, vollkommen wegfallen.

Die Zimmer der Bewohner sind alle Richtung Norden ausgerichtet und bieten somit einen Blick in die ruhige, grüne Landschaft. Für ein direktes Sonnenlicht sorgt ein Dachfenster im Satteldach, welches die Belichtung von oben ermöglicht, ohne dabei den Menschen zu blenden.

Gästezimmer für Angehörige befinden sich im Obergeschoss und bieten einen Rückzugsort und Ort des Austauschs mit anderen Angehörigen.

Das Hospiz wird in einer Holzbauweise errichtet und mit einer kompletten Holzlattung aus Lärche verkleidet. Hierdurch entsteht ein warmes und freundliches Erscheinungsbild. Die Innenräume werden mit Lehmplatten und Lehmfarbe verkleidet, um für ein angenehmes und gesundheitsförderndes Raumklima zu sorgen.

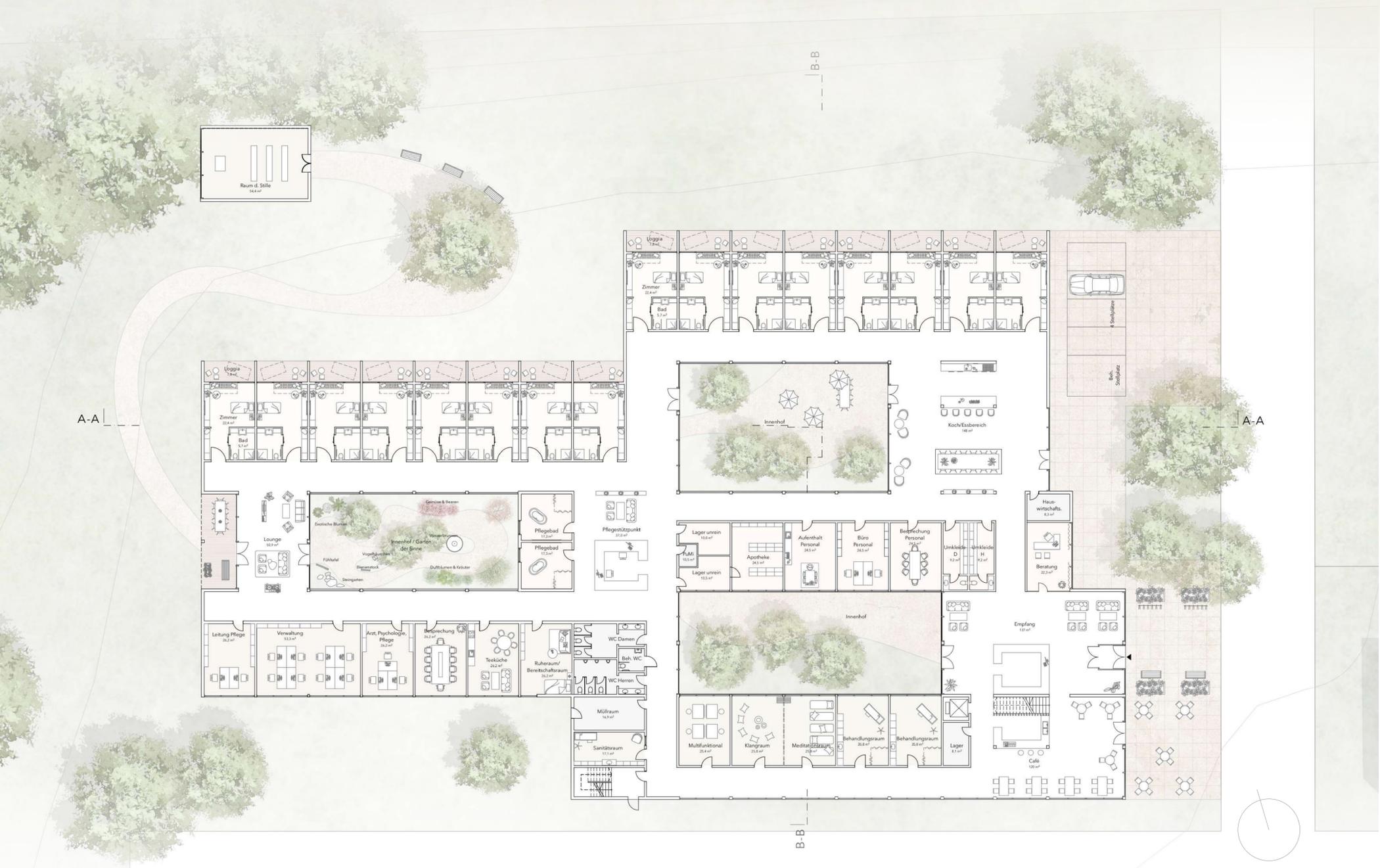


Lageplan M 1:500

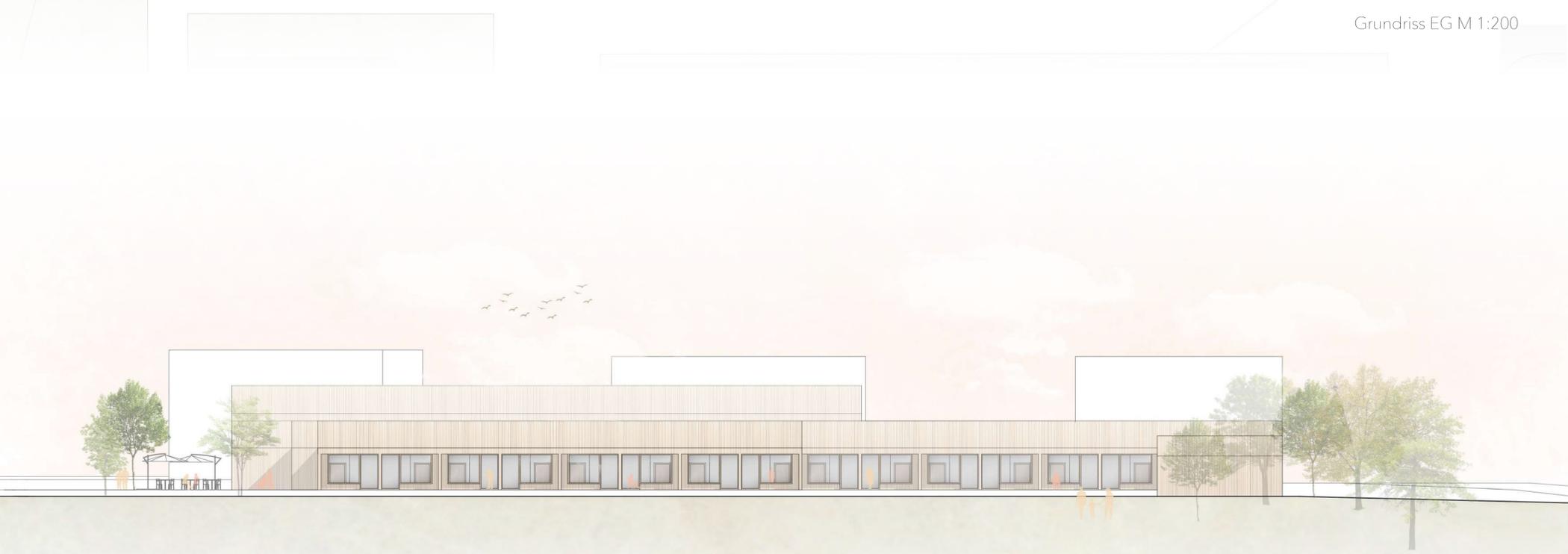




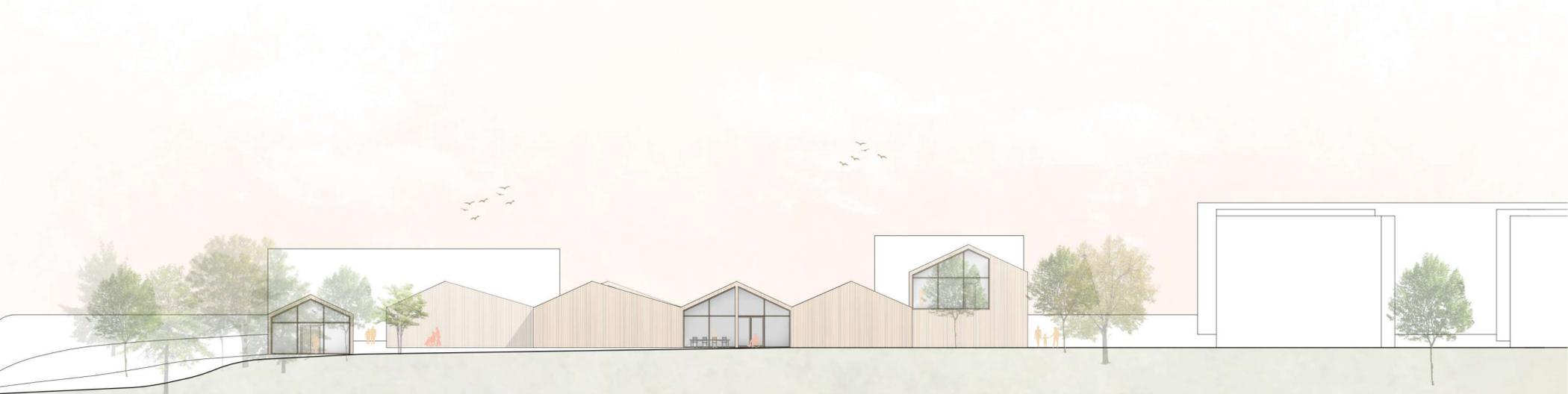
Ansicht Ost M 1:200



Grundriss EG M 1:200



Ansicht Nord M 1:200



Ansicht West M 1:200



Grundriss OG M 1:200



Ansicht Süd M 1:200



Schnitt B-B M 1:200



Schnitt A-A M 1:200



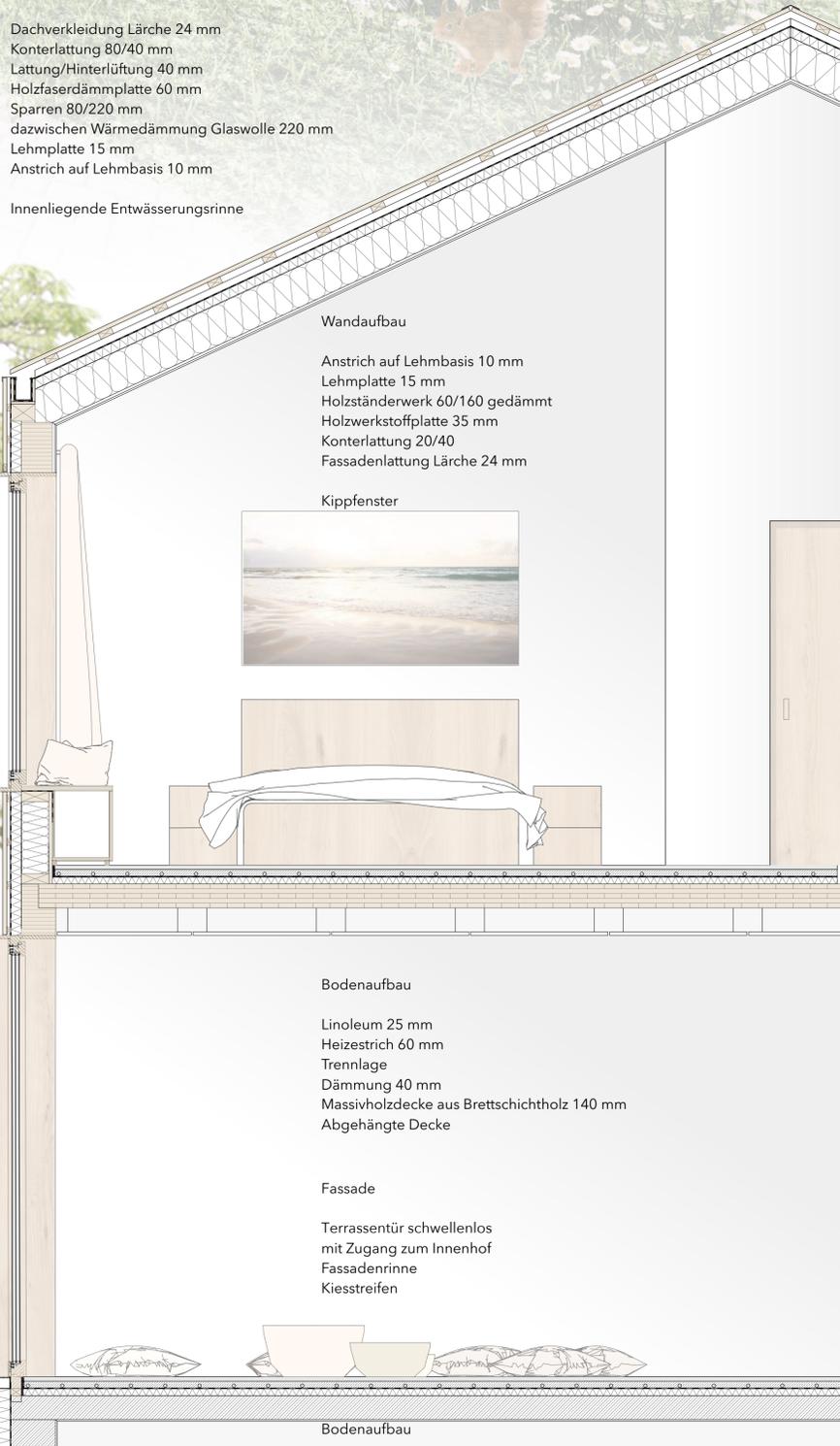
Dachaufbau

Dachverkleidung Lärche 24 mm
 Konterlattung 80/40 mm
 Lattung/Hinterlüftung 40 mm
 Holzfaserdämmplatte 60 mm
 Sparren 80/220 mm
 dazwischen Wärmedämmung Glaswolle 220 mm
 Lehmplatte 15 mm
 Anstrich auf Lehmbasis 10 mm

Innenliegende Entwässerungsrinne



Fassadenansicht M 1:20



Wandaufbau

Anstrich auf Lehmbasis 10 mm
 Lehmplatte 15 mm
 Holzständerwerk 60/160 gedämmt
 Holzwerkstoffplatte 35 mm
 Konterlattung 20/40
 Fassadenlattung Lärche 24 mm

Kippfenster



Bodenaufbau

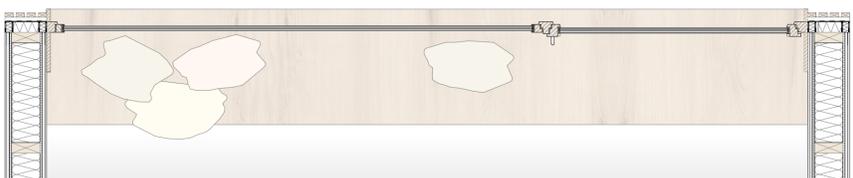
Linoleum 25 mm
 Heizestrich 60 mm
 Trennlage
 Dämmung 40 mm
 Massivholzdecke aus Brettschichtholz 140 mm
 Abgehängte Decke

Fassade

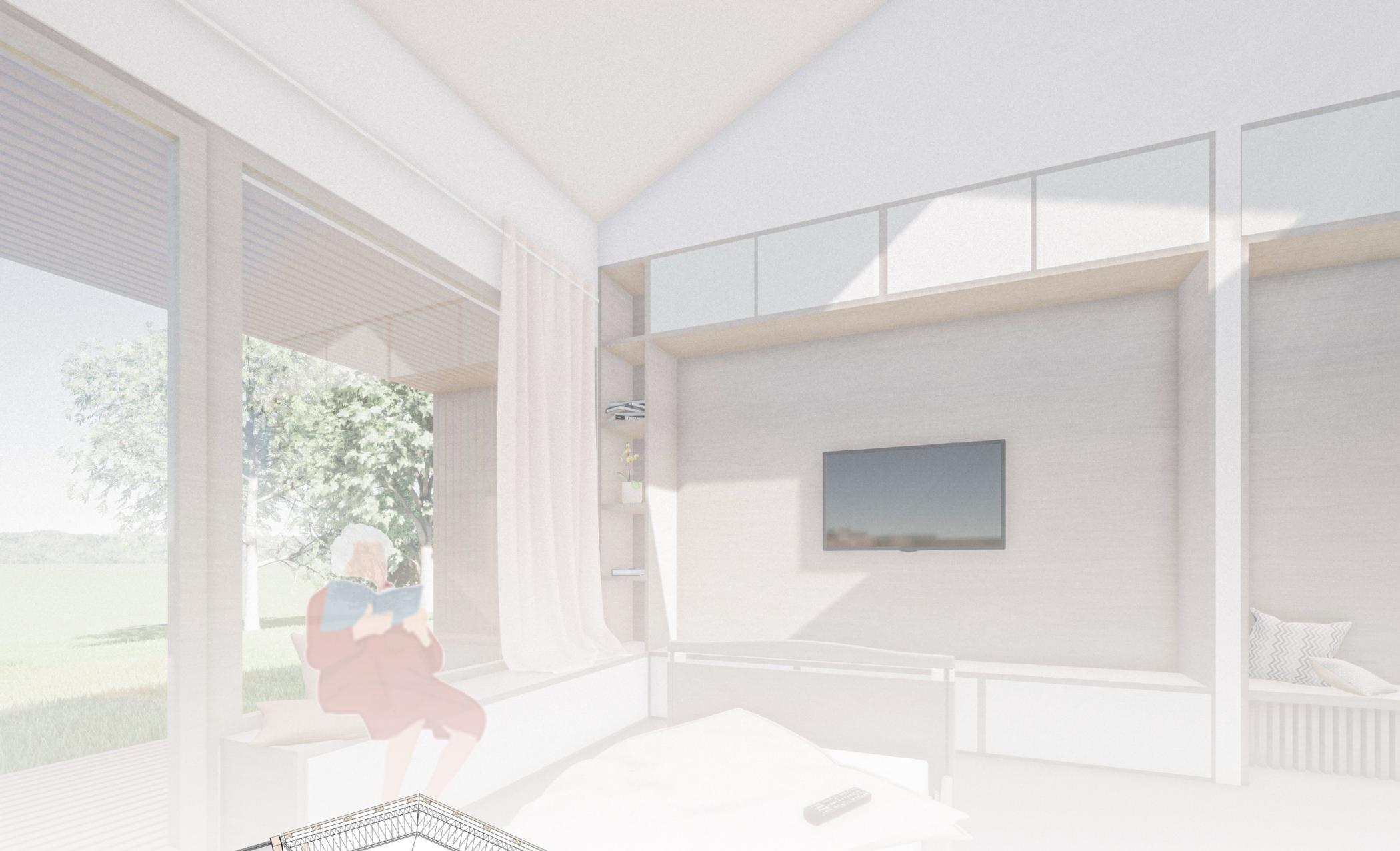
Terrassentür schwellenlos
 mit Zugang zum Innenhof
 Fassadenrinne
 Kiesstreifen

Bodenaufbau

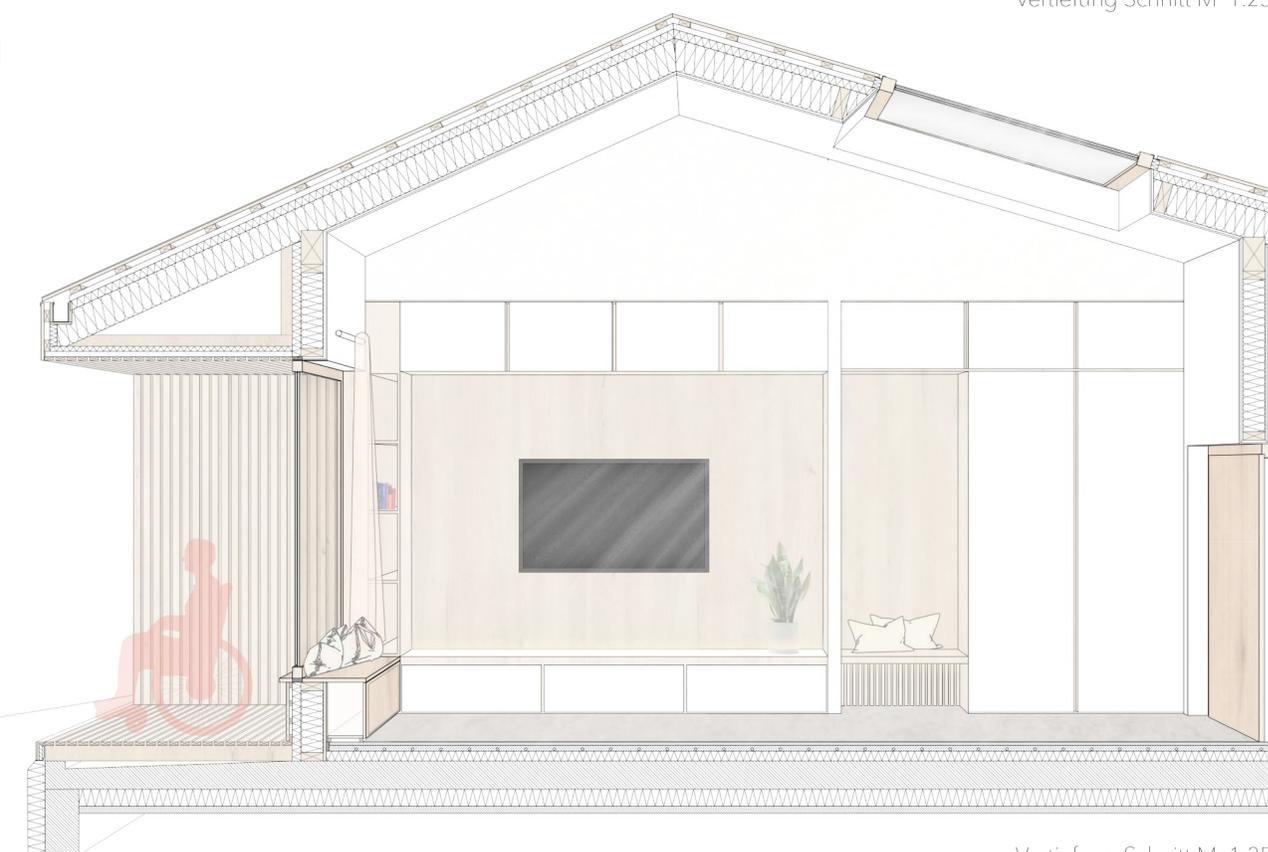
Sichtestrich 60 mm
 Trennlage
 Dämmung 60 mm
 Stahlbetonbodenplatte 300 mm
 Perimeterdämmung 120 mm
 Sauberkeitsschicht 50 mm



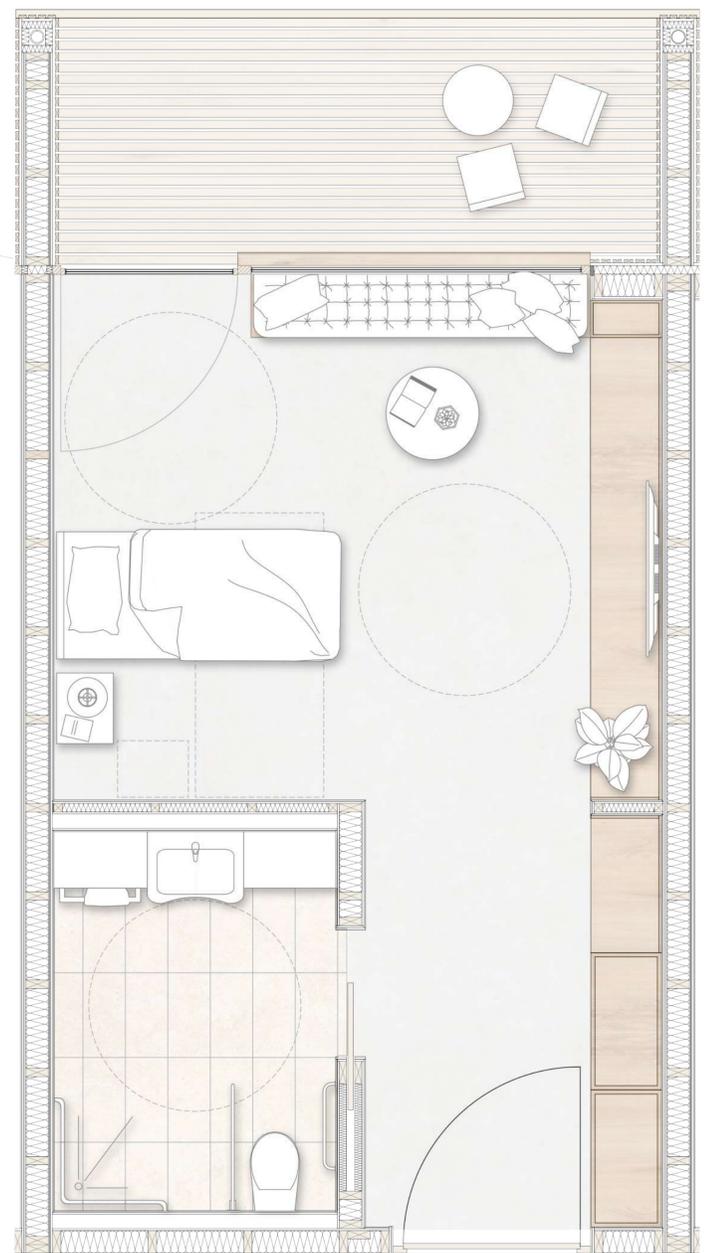
Teilgrundriss & Fassadenschnitt M 1:20



Vertiefung Schnitt M 1:25



Vertiefung Schnitt M 1:25



Vertiefung Grundriss M 1:25